

## **Klimaschutz: Autobahnbau oder Steinzeit?**

(anlässlich des Symposiums „Hochleistungsstraßen und (Verfassungs-)Recht“)

Prof. Dr. Reinhold **Christian** (geschäftsführender Präsident des FWU, Vizepräsident des Umweltdachverbandes)

Österreich ist auf dem Weg zu +5 bis +6°C (2100). Schon jetzt (bei + 1,3°C) erleben wir dramatische Folgen der Klimaerhitzung mit hohen Schadenskosten und nicht bezifferbarem Leid: Hitze-, Dürre- und Starkregenperioden, Muren, Stürme, Ernteaufschläge, Hitzetote, Waldbrände, ...

Alles muss sich ändern, damit die Katastrophe begrenzt werden kann: Alle Budgets und alle Finanzierungen, alle Rechtsgrundlagen, Projekte und Vorhaben sind hinsichtlich der Klimawirkung kritisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. zu stoppen bzw. durch klimaverträgliche Alternativen zu ersetzen.

Vermeiden, verlagern (auf den Umweltverbund) – verbessern muss die Leitlinie für die Mobilität sein.

Der Rechtsrahmen muss für alle Lebensbereiche geprüft und modifiziert werden – von der Raumordnung über das Wohnrecht bis zum Verkehrsrecht. Kostenwahrheit (statt lediglich eines CO<sub>2</sub>-Preises) ist einzuführen. Information und Bildung jeweils in adäquater Form muss für alle gesichert werden, auch um Bewusstsein zu entwickeln und Motivation zu vermitteln.

Der aktuellen Steuerreform fehlt der notwendige Ernst. Ein CO<sub>2</sub>-Preis (fast) ohne Lenkungswirkung reicht nicht. Empörend und erschreckend ist es, dass die Klimaerhitzung weiterhin durch kontraproduktive Förderungen wie etwa das Dieselprivileg und kontraproduktive Projekte wie den Lobau-Tunnel befeuert werden soll.

Wir sägen an dem Ast, auf dem wir sitzen!

Das Forum Wissenschaft & Umwelt setzt sich für eine echte ökosoziale Marktwirtschaft mit Verursacherprinzip, Kostenwahrheit, sozialer Gerechtigkeit und Ausgewogenheit ein. Von zentraler Bedeutung ist dabei eine wirklich ökologische Steuerreform mit Lenkungswirkung, mit Anreizen zur Verhaltensänderung aller Akteure. Wir haben dazu mehrere Modelle ausgearbeitet.

Den Lobau-Tunnel samt Zulaufstrecken haben wir heuer in 5 Veranstaltungen eingehend geprüft: Ökologie – Ökonomie – Klima – Politik – Bürgerbeteiligung – Verkehr – Raumordnung – Boden – Stadtgestaltung – Gesundheit – Ethik – Recht.

Kriterien in allen Bereichen sprechen gegen das Projekt!

**Der Lobau-Tunnel steht für eine zukunftsfeindliche Politik!**

**Wir brauchen eine andere Politik, die Zukunftsfähigkeit, die Lebensqualität und Wohlbefinden sichert!**

Fragen können Sie bitte richten an: [office@fwu.at](mailto:office@fwu.at)